



## **Einblicke & Momente** **Geschichten aus unseren Pflegewohnungen**

Ein sonniger Nachmittag im Garten.

Jemand erzählt von früher, ein anderer ergänzt, und plötzlich entsteht ein Gespräch, das niemand geplant hat. So entstehen viele der Momente, die unseren Alltag prägen.

Seit Jahresbeginn ist in unseren Pflegewohnungen einiges passiert. Wir haben weiterentwickelt, verbessert und auch Dinge nachgeholt, die lange liegen geblieben sind.

Mit diesen Einblicken & Momenten möchten wir Sie mitnehmen, dorthin, wo unser Alltag stattfindet: mitten ins Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

### **Die Rikscha ist zurück und bringt Bewegung ins Leben**

Mit den ersten warmen Tagen wurde unsere Rikscha aus dem Winterschlaf geholt.

In Zusammenarbeit mit Radeln ohne Alter Schweiz haben wir das gesamte Konzept weiterentwickelt und auf unsere Pflegewohnungen abgestimmt. Besonders schön: Bereits 15 freiwillige Pilotinnen und Piloten konnten wir gewinnen, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern diese besonderen Ausfahrten ermöglichen.

Die ersten Fahrten haben bereits stattgefunden und waren ein voller Erfolg. Bekannte Orte tauchen wieder auf, Geschichten von früher werden lebendig. Oft ganz spontan, während man gemeinsam unterwegs ist.

Besonders schön sind die Begegnungen unterwegs:

Immer wieder wird uns zugewinkt, es entstehen kurze Gespräche am Strassenrand oder interessierte Nachfragen zur Rikscha. Man merkt schnell, die Rikscha bewegt nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern bringt auch Menschen zusammen.

Ein Highlight ist auch der kleine Zwischenhalt:

Bei vielen Ausfahrten wird ganz unkompliziert ein Kaffee eingeplant. Gemeinsam draussen sitzen, etwas trinken und einfach den Moment geniessen, das gehört für viele bereits fest dazu.

Wir suchen weiterhin engagierte Pilotinnen und Piloten:

Interessierte erwartet eine Einführung mit einem kurzen theoretischen Teil sowie einer praktischen Schulung.

### **Weiterentwicklung im Alltag**

Seit diesem Jahr haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, monatlich an internen Pflegeworkshops teilzunehmen. Unter der Leitung unseres Ausbildungsverantwortlichen Lars Nitsche werden Themen vertieft und Alltagssituationen gemeinsam reflektiert. Dabei können auch Herausforderungen aus dem Alltag eingebracht und im Team besprochen werden.

Wie wertvoll das ist, zeigte sich bereits nach dem ersten Workshop zum Thema Demenz:

Ein Lernender konnte das Gelernte direkt am nächsten Tag im Alltag anwenden. Er verstand besser, warum gewisse Reaktionen entstehen und dass es oft nicht darum geht, zu korrigieren, sondern die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Wahrnehmung abzuholen.

Im Alltag passiert es schnell, dass man in einen gewissen Trott kommt oder Dinge einfach „laufen lässt“. Solche kurzen Workshops helfen uns, wieder genauer hinzuschauen, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und den Blick für das Wesentliche zu schärfen und geben gleichzeitig mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen.

### **Auch im Bereich Kinästhetik gibt es neuen Schwung**

Seit dem 1. Januar 2026 wird dieser Bereich von Petra Prenskey betreut. Sie organisiert interne Schulungen, koordiniert Weiterbildungen und sorgt für Qualität und Struktur bei den Hilfsmitteln.

Ganz im Sinne der Kinästhetik geht es dabei darum, Bewegungen gemeinsam zu gestalten. Unterstützen statt abnehmen.

Bewohnerinnen und Bewohner werden in ihren Möglichkeiten begleitet und gestärkt, sodass sie so aktiv wie möglich am Alltag teilnehmen können.





## **Modernisierung Stationszimmer Erspel**

Im Januar wurde das Stationszimmer in der Pflegewohnung Erspel umfassend modernisiert. Auslöser dafür war eine Heilmittelkontrolle, bei der festgestellt wurde, dass wir in einzelnen Bereichen nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprachen. Insbesondere bei der Lagerung von Medikamenten und der Infrastruktur im Stationszimmer.

Diese Rückmeldung haben wir ernst genommen und zeitnah gehandelt. Neu sorgt ein Klimaschrank für die fachgerechte und sichere Lagerung von Medikamenten. Ergänzt wird dieser durch neue, ergonomische Büromöbel, die den heutigen Anforderungen im Arbeitsalltag deutlich besser entsprechen und für mehr Übersicht sorgen.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern, die diese wichtige Modernisierung ermöglicht haben.



## **25 Jahre Verein Pflegewohnungen RBH**

Ein besonderes Jahr liegt vor uns: 25 Jahre Verein Pflegewohnungen RBH. Aktuell entsteht ein Kurzfilm über unsere Arbeit. Ein Einblick in das, was unsere Pflegewohnungen im Alltag ausmacht. Der Film wird voraussichtlich im Herbst fertiggestellt.

Parallel dazu wurden in allen Wohnungen neue Aufnahmen gemacht. Diese sogenannten „Beautshots“ zeigen unsere Räume in einer ruhigen, klaren Atmosphäre und helfen dabei, sich ein besseres Bild von unseren Pflegewohnungen zu machen.

Ein Blick lohnt sich auch online:

Auf unserer Website finden Sie regelmässig neue Eindrücke aus dem Alltag und neu auch diese aktuellen Aufnahmen unserer Wohnungen:

[www.pwg-rb.ch](http://www.pwg-rb.ch)

Ein grosser Dank geht an Louis Langenegger, der dieses Projekt mit viel Engagement begleitet.

## **Ein Blick in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner**

Alle unsere Zimmer sind aktuell belegt und die Nachfrage bleibt hoch. Das freut uns sehr und zeigt, wie geschätzt unsere Wohnform ist.

Und was passiert im Alltag?

Mit den ersten warmen Tagen wurden in allen Pflegewohnungen die Gärten für den Sommer vorbereitet. Es wurde Unkraut gejätet, Büsche geschnitten, umdekoriert und neu bepflanzt. Dabei blieb es aber nicht beim „Arbeiten“. Vielmehr wurde daraus ein gemeinsames Erlebnis.

Besonders schön war ein Moment im Garten, als ein Bewohner ganz selbstverständlich beim Technischen Dienst mitgeholfen hat. Mit viel Geduld und einem feinen Gespür hat er sich an den Pflanzen zu schaffen gemacht, Erde gelockert und immer wieder erklärt, wie „man das früher gemacht hat“.

Zwischen Handgriffen entstanden Gespräche, Erinnerungen wurden wach und plötzlich war nicht mehr



entscheidend, was vielleicht im Alltag manchmal vergessen geht, sondern das, was noch da ist. Und das ist oft erstaunlich viel.

Zu sehen, wie viel Können, Erfahrung und Lebensfreude auch bei fortgeschrittener Demenz noch vorhanden sind, wenn man den Raum dafür gibt.

Auch Bewegung kam nicht zu kurz:  
Im Garten wurde gemeinsam „geturnt“, gelacht und ausprobiert. Mal etwas koordiniert, mal weniger aber immer mit Freude und einem Augenzwinkern.

Und dann war da noch Ostern  
In allen Wohnungen wurden traditionell Ostereier gefärbt. Ganz klassisch mit Strümpfen, Kräutern und Zwiebelschalen. Jedes Ei ein kleines Unikat. Dabei wurde nicht nur gefärbt, sondern auch viel erzählt: von früheren Osterfesten, Familienritualen und kleinen Anekdoten.

Für alle Bewohnerinnen und Bewohner gab es ein liebevoll vorbereitetes Osternest und einen festlich gedeckten Tisch, der den Frühling direkt ins Wohnzimmer brachte.  
Nur eines hat sich ein wenig verändert: Das Ostereiersuchen fällt inzwischen etwas kürzer aus. Schliesslich weiss man heute genau, wo die Nester stehen.

Ein ganz besonderes Highlight durften die Bewohnerinnen und Bewohner im Obstgarten erleben: Besuch von Eseldame Tela. Einem kuschelig weichen, grau-braunen Langohr.

Tela kam ganz ruhig an, liess sich geduldig streicheln und genoss sichtlich jede Berührung. Die Begegnung war für viele ein ganz besonderer Moment: Nähe, Ruhe und ein Tier, das einfach da ist, ohne etwas zu wollen. Manche blieben länger stehen, andere kamen immer wieder zurück und bei einigen zauberte dieser Besuch ein besonders weiches Lächeln ins Gesicht.

### **Ein Schritt in die Zukunft**

Auch wir entwickeln uns weiter.

Seit Januar erhalten unsere Mitarbeitenden ihre Lohnabrechnungen digital. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere internen Abläufe und die Zusammenarbeit zunehmend zu digitalisieren und zeitgemäss zu gestalten.

Wir geben offen zu: In diesem Bereich sind wir lange stehen geblieben.

Doch die Entwicklung lässt sich nicht aufhalten und wir gehen diese Schritte nun überlegt und passend zu unserem Alltag an.

Übrigens:

Gerne senden wir Ihnen diese Grüsse aus unseren Pflegewohnungen auch digital zu.

Sie helfen uns damit, Porto- und Papierkosten zu sparen und leisten gleichzeitig einen Beitrag für die Umwelt.

### **Einfach eine E-Mail an:**

[fundraising@pwg-rb.ch](mailto:fundraising@pwg-rb.ch)

**Betreff:** Newsletter

Vielleicht möchten Sie unseren Verein auch über eine Mitgliedschaft unterstützen?

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, unsere Pflegewohnungen weiterzuentwickeln und genau solche Momente möglich zu machen, die unseren Alltag prägen. Gleichzeitig bleiben Sie nah dran und erhalten regelmässig Einblicke in unsere Arbeit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter „Mitgliedschaft“:

[www.pwg-rb.ch](http://www.pwg-rb.ch)

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen.



Einblicke in unseren Alltag © Verein Pflegewohnungen RBH. Veröffentlichung mit Einwilligung der abgebildeten Personen.